

# BILLINGONLINE

## ANHANG TNB BO: EINSATZ VON BARGELDLOSEN ZAHLUNGSMITTELN

### 1. Geltungsbereich

Der vorliegende Anhang bildet einen integrierenden Bestandteil der TNB BO und enthält Vorgaben zu den im Rahmen von BillingOnline akzeptierten bargeldlosen Zahlungsmitteln:

- Kreditkarten Visa und Mastercard
- PostFinance Card und PostFinance E-Finance
- TWINT

In der Zahlungslösung BillingOnline agiert die Post als Payment Facilitator und hat entsprechende Verträge mit den Acquirern und der PostFinance AG abgeschlossen. Die nachfolgenden Vorgaben basieren auf den Standards der Lizenzgeber, der Acquirer sowie der PostFinance AG für die einzelnen Zahlungsmittel und sind vom Teilnehmer stets einzuhalten.

### 2. Identifizierung des Teilnehmers

Die Post ist verpflichtet, den Teilnehmer und dessen rechtsverbindliche Vertretung zu identifizieren sowie die geschäftlichen Aktivitäten des Teilnehmers zu erfassen, damit sie der Acquirer einer korrekten Branchenkategorie (MCC) zuordnen kann. Zu diesem Zweck kann die Post vom Teilnehmer insbesondere die nachfolgend aufgeführten Dokumente verlangen:

- Aktueller Handelsregisterauszug oder vergleichbares Dokument (bei juristischen Personen)
- Bei Kommunen, Behörden, Bundesämtern sind keine weiteren Unterlagen notwendig
- Aktueller Handelsregisterauszug bei natürlichen Personen mit HR-Eintrag
- Passkopie bei natürlichen Personen ohne HR-Eintrag

### 3. Änderungen beim Teilnehmer

Im Falle von Änderungen beim Teilnehmer (z.B. bezüglich Rechtsform, ausgeübter Geschäftstätigkeit, Adresse, Kontoverbindung, rechtsverbindlicher Vertretung, Verkaufsstellen oder Infrastruktur) hat der Teilnehmer die Post unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen. Die Post ist berechtigt, dem Teilnehmer den durch Änderungen entstehenden Aufwand in Rechnung zu stellen.

Bei einer wesentlichen Änderung der Eigentums- und Kontrollverhältnisse des Teilnehmers ist dieser verpflichtet, die Post mindestens einen Monat im Voraus schriftlich darüber zu informieren. Die Post ist in diesem Fall berechtigt, eine Aktualisierung der Identifizierung des Teilnehmers gemäss Ziff. 2 zu verlangen. Ergeben sich daraus für die Post erhöhte Risiken, ist diese berechtigt, die Akzeptanz der Zahlungsmittel und somit den Vertrag mit dem Teilnehmer mit sofortiger Wirkung zu beenden.

### 4. Pflichten des Teilnehmers

#### Allgemeine Sorgfaltspflicht

Der Teilnehmer verpflichtet sich, durch angemessene Massnahmen sicherzustellen, dass keine Manipulationen – insbesondere keine missbräuchlichen Transaktionen – möglich sind. Insbesondere stellt der Teilnehmer sicher, dass seine Webinfrastruktur (inklusive aller dazugehörigen Netzwerkelemente) entsprechend geschützt ist.

#### Anforderungen auf die Domain (Webseite) des Teilnehmers

Der Teilnehmer stellt sicher, dass sein Webauftritt (z.B. Onlineshop) die nachfolgenden Vorgaben erfüllt:

- a) Die AGB sind gut ersichtlich sowie einsehbar und erfüllen folgende Anforderungen:
  - Name und Anschrift des Teilnehmers sind ersichtlich
  - Der Gerichtsstand ist definiert
  - Das Rücktrittsrecht ist definiert (auch bei Ausschluss eines Rücktritts)
- b) Das Impressum ist gut ersichtlich, lautet auf den Teilnehmer und enthält Kontaktinformationen (Adresse, Rufnummer und E-Mail-Adresse)

- c) Preise sind gut ersichtlich und vollständig und der Gesamtbetrag wird in der gleichen Höhe aufgeführt, in der das Zahlungsmittel belastet wird
- d) Die Produkte/Dienstleistungen sowie allfällige Zusatzkosten werden verständlich und transparent beschrieben
- e) Die Adressabfrage des Endkunden (i.d.R. Inhaber des Zahlungsmittels) muss folgende Elemente beinhalten:
  - Vollständiger Name
  - Vollständige Adresse/Anschrift
  - E-Mail-Adresse (sofern nicht bereits im Registrierungsprozess geprüft)
- f) Vor dem Zahlungsvorgang sind die AGB über einen click-to-Accept-Button (CTA) aktiv zu bestätigen. Der CTA darf nicht vor-markiert sein und muss vom Endkunden aktiv angeklickt werden. Hat der Endkunde den CTA nicht angeklickt (aktiviert), so ist beim Zahlungsveruch eine Fehlermeldung mit Entsprechendem Hinweis anzuzeigen.
- g) die Domain (Webseite) muss auf den Teilnehmer registriert sein. Dies wird über eine Onlinedomainabfrage (z.B. [www.hostpoint.ch](http://www.hostpoint.ch)) geprüft oder der Teilnehmer stellt eine Rechnung der Domainregistrierung zur Verfügung, auf der die URL aufgeführt ist und die auf den Teilnehmer ausgestellt ist.
- h) Die erhaltenen Logos (Visa, Mastercard, PostFinance sowie TWINT) gut sichtbar zu präsentieren. Nach Beendigung des Vertrags oder nach Aufforderung durch die Post, PostFinance AG den Acquirer oder einen Lizenzgeber hat der Teilnehmer die Verwendung der Logos sofort zu unterlassen.

### 5. Akzeptanz

#### Generelle Pflichten des Teilnehmers

Der Teilnehmer verpflichtet sich, alle Zahlungsmittel betragsunabhängig als Zahlungsmittel für Waren und/oder Dienstleistungen zu akzeptieren. Der Teilnehmer verpflichtet sich im Rahmen der Akzeptanz in jedem Fall:

- Eine Zahlung nicht auf mehrere Transaktionen aufzuteilen
- Die Zahlungsmittel gegenüber anderen Zahlungsmitteln nicht zu benachteiligen, insbesondere keinen Zuschlag für die Zahlung mit Zahlungsmitteln zu verlangen und den Endkunden keinen Rabatt zu gewähren, wenn sie zugunsten anderer Zahlungsmittel auf die Nutzung der Zahlungslösung BillingOnline verzichten
- Keine Bargeldauszahlung oder Darlehensgewährung gegen Belastung des Zahlungsmittels (Bargeldauszahlungen) dürfen stattfinden
- Die Zahlungsmittel für Leistungen, die nicht sofort erbracht werden können, nur zu akzeptieren, wenn der Endkunde über eine spätere Leistungserbringung in schriftlich nachweisbarer Form (auch per E-Mail) informiert wird
- Keine Daten auf einem Beleg nach dessen Unterzeichnung zu ändern oder zu korrigieren; ist eine Korrektur erforderlich, so muss ein neuer Beleg ausgestellt werden
- Entsprechende Massnahmen zur Vermeidung von Missbrauch der Zahlungsmittel zu ergreifen und einen Missbrauchsverdacht der Post sofort zu melden

#### Ausschluss der Akzeptanz

Die Geschäftstätigkeit des Teilnehmers muss zwingend in der Schweiz liegen. Im Rahmen der Zahlungslösung BillingOnline werden nur Transaktionen in Schweizer Franken akzeptiert.

Der Teilnehmer darf BillingOnline ausschliesslich zur Abwicklung von Transaktionen, die im direkten Zusammenhang mit der angegebenen Geschäftstätigkeit (vgl. Ziff. 2 oben) stehen, benutzen.

Der Teilnehmer kann nur Umsätze über die Post abrechnen, an denen er wirtschaftlich selbst berechtigt ist.

#### Abwicklung von Gutschriften

Eine Gutschrift darf nur auf eine zuvor abgerechnete Belastung erfolgen und die Höhe der Belastung nicht überschreiten. Es ist dem Teilnehmer nicht erlaubt, die Rückerstattung an den Endkunden für zurückgenommene Ware oder nicht erbrachte Dienstleistungen in bar oder auf andere Weise vorzunehmen.

**6. Transaktionsbelege (Aufbewahrungspflicht)**

Verkaufsbelege bzw. Transaktionsbelege müssen für jede Transaktion zur Verfügung stehen und der Post nach Aufforderung umgehend zugestellt werden. Der Teilnehmer bewahrt Kopien der elektronischen Belege, alle Transaktionsdaten und Tagesabschlüsse (inkl. Einzeltransaktionsdaten) sowie die dazugehörigen Auftragsdaten und -unterlagen mindestens während 36 Monaten ab dem Datum der Transaktion auf. Elektronische Daten sind verschlüsselt aufzubewahren und gegen unberechtigten Zugriff zu schützen.

**7. Konto für den Empfang der Vergütungen**

Für den Empfang der Vergütungen hat der Teilnehmer ein auf das Unternehmen oder den Inhaber lautendes Konto bei einem Bankinstitut in der Schweiz zu führen. Für die ordnungsgemässe Bearbeitung werden die IBAN oder Kontonummer benötigt. Der Teilnehmer ist verpflichtet, hinreichend darzulegen, dass das avisierte Bankkonto für die Auszahlungen an ihn ausgestellt ist (z.B. Bestätigung der Bank).

**8. Rückbelastungen und Betrugsüberwachung**

Die Endkunden sowie die entsprechenden Herausgeber der Zahlungsmittel sind berechtigt, eine Transaktion zu beanstanden, sofern die Voraussetzungen für die Eröffnung eines Rückbelastungsverfahrens, insbesondere das Vorliegen eines Rückbelastungsgrundes (vgl. Ziff. 9), erfüllt sind.

Wird ein Rückbelastungsverfahren eröffnet, hat der Teilnehmer auf Aufforderung der Post Kopien sämtlicher Belege und Unterlagen (gemäss Ziff. 6), die den Rückbelastungsgrund widerlegen können, innerhalb von 10 Tagen an die Post zu senden. Falls der Rückbelastungsgrund mittels den vom Teilnehmer eingereichten Belegen nicht widerlegt werden kann oder die verlangten Belege vom Teilnehmer nicht fristgerecht eingereicht werden, ist die Post berechtigt, bereits vergütete Transaktionen vom Teilnehmer zurückzufordern bzw. diese mit an den Teilnehmer zu leistende Vergütungen zu verrechnen (Rückbelastung). In diesem Fall ist es Sache des Teilnehmers, das Geld gegebenenfalls über den Rechtsweg vom Endkunden einzufordern.

Falls der Teilnehmer nach der Eröffnung eines Rückbelastungsverfahrens beabsichtigt, eine Gutschrift zugunsten des Zahlungsmittels, das für die beanstandete Transaktion eingesetzt worden ist, durchzuführen, hat er die Post über sein Vorhaben zu informieren. Bei Gutheissung durch die Post hat der Teilnehmer die Gutschrift gemäss Ziff. 5, Abwicklung von Gutschriften, durchzuführen.

Während des Rückbelastungsverfahrens hat der Teilnehmer jegliches Ergreifen von rechtlichen Schritten gegenüber dem Endkunden bzw. dem Inhaber des Zahlungsmittels zu unterlassen.

**9. Rückbelastungsgründe**

Bei der Akzeptanz bestehen insbesondere folgende Rückbelastungsgründe:

- Der Endkunde bestreitet die Bestellung und/oder den Erhalt der Waren bzw. Dienstleistungen
- Der Endkunde weist die erhaltenen Waren als defekt oder als nicht der Bestellung entsprechend zurück
- Der Endkunde tritt innerhalb der gesetzlichen Rücktrittsfrist von einem Kauf von Waren und/oder Dienstleistungen zurück
- Der Endkunde macht Ansprüche gegenüber dem Teilnehmer geltend oder weigert sich aus sonstigen Gründen, die Forderung aus der Transaktion zu erfüllen

**10. Betrugsüberwachung (Fraud Monitoring)**

Im Rahmen der Betrugsüberwachung kann die Post gegenüber dem Teilnehmer jederzeit Weisungen zur Verhinderung von Betrugsfällen erlassen. Die Weisungen treten sofort nach Mitteilung an den Teilnehmer in Kraft und der Teilnehmer ist verpflichtet, diese vollumfänglich einzuhalten.

Bei begründetem Betrugsverdacht ist die Post berechtigt, die Vergütungen an den Teilnehmer bis zur Klärung des Verdachts zurückzubehalten. Bei übermässig häufigem Auftreten von Betrugsfällen behält sich die Post ausserdem das Recht vor, die Akzeptanz sowie den Vertrag mit dem Teilnehmer mit sofortiger Wirkung zu beenden.

**11. Verrechnung**

Die Post ist berechtigt, allfällige Forderungen gegenüber dem Teilnehmer mit den dem Teilnehmer auszubehaltenden Transaktionsguthaben aus Kreditkartenkäufen zu verrechnen. Die Post behält sich insbesondere das Recht vor, die Vergütungen zugunsten des Teilnehmers nach erfolgter Kündigung aus Sicherheitsgründen für einen Zeitraum von bis zu 180 Tagen nach Vertragsbeendigung zu blockieren und mit allfälligen bestehenden oder zukünftig entstehenden Forderungen der Post gegenüber dem Teilnehmer zu verrechnen (Chargebacks).

**12. Weisungsbefugnis der Post und die Beendigung der Akzeptanz**

Die Post ist zuständig für die Akzeptanz der Zahlungsmittel beim Teilnehmer und kann diesem jederzeit Weisungen im Zusammenhang mit der Einhaltung der Bestimmungen des vorliegenden Anhangs, der Standards oder der Vorgaben der Lizenzgeber, der Acquirer sowie der PostFinance AG erteilen. Hält der Teilnehmer die vertraglichen Vorgaben oder Standards nicht ein oder setzt Weisungen der Post nicht wie vorgegeben um, ist die Post berechtigt, die Akzeptanz der Zahlungsmittel beim Teilnehmer mit sofortiger Wirkung zu sperren und/oder zu beenden.

Der Teilnehmer anerkennt, dass die Lizenzgeber, die Acquirer sowie die PostFinance AG das Recht haben, die Einhaltung ihrer Standards jederzeit durchzusetzen sowie dem Teilnehmer und/oder der Post sämtliche Aktivitäten zu verbieten, die aus ihrer Sicht zu einer Schädigung des jeweiligen Zahlungssystems führen oder das Risiko einer Schädigung herbeiführen könnten (inkl. Schädigung des Rufs oder der Integrität des Zahlungssystems oder Schädigung durch Verstoß gegen Geheimhaltungspflicht). Der Teilnehmer verpflichtet sich, sämtliche Handlungen zu unterlassen, die die Rechte der Lizenzgeber, der Acquirer sowie der PostFinance AG behindern oder beschränken könnten. Die Post hat das Recht, den Vertrag mit dem Teilnehmer mit sofortiger Wirkung zu beenden, wenn sie eine entsprechende Anweisung des Lizenzgebers, des Acquirers sowie der PostFinance erhält.

Der Vertrag betreffend der Nutzung von BillingOnline zwischen der Post und dem Teilnehmer wird in jedem Fall ohne weitere Verpflichtungen der Post (inkl. Ersatz von Kosten oder Schaden) unmittelbar beendet, wenn die Post ihre Registrierung als Payment Facilitator verliert oder der Acquirer die Lizenz in Bezug auf eine der Akzeptanzmarken verliert. Jegliche Haftung der Post in Zusammenhang mit der Beendigung der Akzeptanz wird wegbedungen.

© Post CH AG, April 2019